

# BIBELREPORT

AUSGABE

**Jordanien:**  
Zufluchtsort und Land der Bibel

5

2024



DEUTSCHE  
BIBEL  
GESELLSCHAFT

# Wer wir sind

Die Deutsche Bibelgesellschaft übersetzt die biblischen Schriften, entwickelt und verbreitet innovative Bibelausgaben und eröffnet allen Menschen Zugänge zur Botschaft der Bibel. Sie ist eine eigenständige kirchliche Stiftung.

Zusammen mit der Evangelischen Kirche in Deutschland gibt sie die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers heraus. International verantwortet sie die wissenschaftlichen Bibelausgaben in den Ursprachen. Das rund 600 Titel umfassende Gesamtprogramm bietet neben Bibelausgaben viele weitere Medien rund um das Thema Bibel.

Mit den regionalen Bibelgesellschaften in Deutschland entwickelt sie kreative Projekte, damit Menschen die Bibel kennenlernen. Die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft verwirklicht gemeinsam mit dem Weltverband der Bibelgesellschaften (United Bible Societies) spendenfinanzierte Projekte zur Übersetzung und Verbreitung der Bibel weltweit.

[www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)

## IMPRESSUM

**Bibelreport:** Fünfmal im Jahr erscheinende Zeitschrift der Bibelgesellschaften, 57. Jahrgang

**Herausgeber:** Verantwortlich i.S.d.P.:

Vorstand Dr. Christoph Rösel, Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31 A, 70567 Stuttgart, Evangelische Bank eG, IBAN: DE59 5206 0410 0000 4150 73, BIC: GENODEF1EK1, Postverlagsort: Stuttgart

**Redaktion:** Eva Mündlein, Tel. 0711/7181-245 (8.30 bis 12.30 Uhr), [bibelreport@dbg.de](mailto:bibelreport@dbg.de)

**Aboverwaltung:** Petra Riedl, Tel. 0711/7181-270, [bibelreport-abo@dbg.de](mailto:bibelreport-abo@dbg.de)

**Konzeption Layout:** JousseKarliczek GmbH, Schorndorf

**Satz und Layout:** Andrea Bauer

**Druck:** VDSK - Versand- und Druckservice Kozik, Lippstadt

**Jahresbezugsgebühr:** € 7,50 **ISSN** 0933-9949

Nachdruck von Beiträgen oder Fotos ist nach Absprache mit der Redaktion möglich. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Falls nicht anders angegeben, sind alle im Bibelreport abgedruckten Bibeltexte der Lutherbibel 2017 entnommen.

Titelbild: Griechisch-orthodoxe Kirche in Bethanien, in der Nähe der Taufstätte von Jesus: © DC\_Colomiba/iStock

Der nächste Bibelreport erscheint voraussichtlich am 18. März 2025.

# Inhalt

## SCHWERPUNKT:

### DIE BIBEL IN JORDANIEN

Mutig und innovativ die Bibel verbreiten .....	4
»Gott kann viel daraus machen« .....	8
Biblische Stätten in Jordanien .....	10

## AKTUELLES

Bibel-Comic wird 50 Jahre alt .....	12
-------------------------------------	----

## BIBEL PERSÖNLICH

Frieden für eine müde Welt .....	14
----------------------------------	----

## BIBEL WELTWEIT

Kolumbien, Taiwan, Paraguay .....	16
-----------------------------------	----

## SPENDENPROJEKT

Hilfe für Flüchtlinge in Jordanien .....	18
--	----

## FÖRDERKREIS DER DEUTSCHEN BIBELGESELLSCHAFT

Die Bibel übersetzen, verbreiten und für Menschen immer wieder neu erschließen: Das ist unsere Mission. Werden auch Sie Fördermitglied und tragen Sie langfristig dazu bei, dass die Bibel auch heute Menschen inspiriert, tröstet und neugierig macht.

Weitere Informationen unter [www.die-bibel.de/foerderkreis](http://www.die-bibel.de/foerderkreis)



## DIGITALES BIBELREPORT-ABO

Jetzt den Bibelreport unter [www.die-bibel.de/newsletter](http://www.die-bibel.de/newsletter) digital abonnieren und neue Ausgaben bequem am Bildschirm lesen!





Foto: © Jordanische Bibelgesellschaft

## Liebe Leserinnen und Leser!

Jordanien ist ein »Land der Bibel«. Es ist verbunden mit zahlreichen biblischen Geschichten und Figuren: Hier kämpfte zum Beispiel Jakob mit dem Engel Gottes und Mose durfte vom Berg Nebo aus einen Blick in das »Gelobte Land« werfen, das er nie betreten würde. Nach dem Johannes-evangelium fand die Taufe von Jesus »jenseits des Jordans«, also am östlichen Ufer statt. Die Taufstätte Al-Maghtas in Jordanien erinnert heute an diese Begebenheit.

Doch das kleine Königreich ist nicht nur aufgrund seiner reichen Geschichte von Bedeutung. Im Herzen des Nahen Ostens gelegen, spielt es eine große Rolle als Stabilisator und Zufluchtsort in der von Kriegen und Konflikten erschütterten Region. Die Christen sind mit zwei Prozent Bevölkerungsanteil eine kleine Minderheit, ihr Alltag in einer mehrheitlich muslimischen Gesellschaft ist nicht immer einfach. Die Arbeit der Jordanischen Bibelgesellschaft zielt deshalb darauf ab, die Präsenz der Christen im Land und in der gesamten Region zu stärken. Das tut sie mit viel Mut und kreativen Ideen. Lesen Sie mehr dazu auf den nächsten Seiten.

Unsere Glaubensgeschwister im Nahen Osten brauchen unsere Unterstützung. Denn die Botschaft vom Friede-Fürsten, dessen Kommen wir in diesen Tagen feiern, ist für diese Region heute wichtiger denn je.

Ihr

Dr. Christoph Rösel  
Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft



DR. CHRISTOPH RÖSEL

»Ich lasse dich nicht,  
du segnest  
mich denn.«

**1. Mose 32,27**



Die Mitarbeitenden der Jordanischen Bibelgesellschaft ziehen an einem Strang! Mit viel Freude und Engagement verbreiten sie die Bibel und ihre Botschaft in Jordanien.







**AUTORIN**  
**SILKE GABRISCH**

ist Referentin  
für internationale Arbeit  
bei der Deutschen  
Bibelgesellschaft.

# Mutig und innovativ die Bibel verbreiten

**Für die christliche Minderheit in Jordanien ist es nicht leicht, den eigenen Glauben zu leben. Die Arbeit der Bibelgesellschaft zielt deshalb darauf ab, Kirchen zu stärken, Christen über ihren Glauben sprachfähig zu machen und die gute Botschaft der Bibel ins Gespräch zu bringen. Das geschieht mit viel Kreativität und Begeisterung.**

**D**as Bibelhaus der Jordanischen Bibelgesellschaft in Amman an einem normalen Arbeitstag: Lin und einige Volontäre packen die Sachen zusammen, bevor sie zu einem Besuch in einer Schule aufbrechen. Eifrig schwatzend und lachend sprechen sie die Details des Programms miteinander ab. In einem anderen Büro feilt das Social-Media-Team an der nächsten Kampagne. Sie haben eine neue Idee, die sie unbedingt ausprobieren müssen! Einen Raum weiter testet Jamil das Videospiele, mit dem Besucher auf der nächsten Buchmesse direkt in Noahs Arche versetzt werden – mittels einer Virtual-Reality-Brille. In all dem Gewusel erscheint auch noch spontaner Besuch: Ein Vertreter der katholischen Kirche möchte etwas mit Generalsekretär Munther Namat besprechen. Schnell wird Tee gekocht und ein Keksteller bereitgestellt, denn natürlich kommt man auch hier in den Genuss der arabischen Gastfreundschaft. Bereits seit 1860 gibt es bibelgesellschaftliche Arbeit in Jordanien. Formell wurde die Jordanische Bibelgesellschaft im Jahr 1972 ge-

gründet. Sie dient den aktuell zwei Prozent Christen und circa 150 Kirchengemeinden im Land. Ihre Vision ist es, dass jeder in Jordanien Gottes Wort begegnen und sich mit ihm auseinandersetzen kann. Sie will die Gesellschaft mit der Liebe Gottes in Berührung bringen, die Kirchen vor Ort befähigen, zurüsten und ermutigen sowie wertvolle biblische und praktische Ressourcen zur Verfügung stellen. All das tut sie mit einem jungen, dynamischen Team aus zwölf Angestellten und über 100 Freiwilligen.

Um die Bibel zu verbreiten, gehen die Mitarbeitenden regelmäßig auf Buchmessen und wecken so Neugierde auf das »Buch der Bücher«. Durch Aktionen wie das Videospiele, ein Quiz oder Mitmach-Angebote für Kinder kommen auch viele Nichtchristen mit dem Wort Gottes in Berührung. »Ich habe heute zum ersten Mal verstanden, wer Jesus gemäß der Bibel ist«, sagt Scheich Harun nach seinem Besuch am Stand.

In einer belebten Einkaufsstraße Ammans hat die Bibelgesellschaft im letzten Jahr ihren ersten Buch-

laden eröffnet. Hier kann man die Bibel in verschiedenen Sprachen sowie andere christliche Bücher und Geschenkartikel erwerben. Der modern gestaltete Cafébereich lädt zum Verweilen, zu Austausch, Begegnung und zum Diskutieren ein. Interesse für die Bibel weckt die Bibelgesellschaft auch durch ihre Präsenz in den sozialen Medien. Durch originelle Kampagnen, die am Puls der Zeit sind, vermittelt sie Wissen über die Heilige Schrift und das Christentum.



Der neu eröffnete Buchladen bietet nicht nur eine breite Auswahl an Bibeln und christlichen Büchern, sondern hat auch einen schön gestalteten Cafébereich.





Foto: © Jordanische Bibelgesellschaft

Scheich Harun am Stand der Bibelgesellschaft auf der Buchmesse in Amman.

Das stößt nicht immer auf Begeisterung und löst manchmal Gegenwind aus. Gleichzeitig entstehen gerade über das Internet regelmäßig Kontakte zu Menschen, die Fragen zur Bibel haben. Das Team nimmt sich viel Zeit für die Beantwortung und investiert in die entstehenden Beziehungen.

### Den eigenen Glauben besser kennenlernen

Für viele jordanische Christen ist ihr Glaube ein wichtiger Teil ihrer Identität, doch sie wissen oft wenig über ihn. Gleichzeitig werden sie als religiöse Minderheit überall mit Vorurteilen über das Christentum und die Bibel konfrontiert, denen sie häufig wenig entgegenzusetzen haben. Das stürzt sie in Verwirrung und Zweifel. Der Jordanischen Bibelgesellschaft ist es deshalb ein Anliegen, bereits Kinder mit den biblischen Geschichten und Werten vertraut zu machen sowie Wissen über die Entstehung der Bibel und andere Grundwahrheiten des christlichen Glaubens zu vermitteln. Die Mitarbeitenden besuchen regelmäßig christliche Schulen, gestalten dort ein abwechslungsreiches Programm und verteilen am Ende altersgerechte Bibeln. Kinder aus christlichen Familien erfahren an öffentlichen Schulen häufig Ausgrenzung und geraten manchmal sogar unter Druck, zum Islam zu konvertieren. Deshalb übernimmt die Bibelgesellschaft für finanziell schlechter gestellte Familien das Schulgeld, damit die Kinder an eine christliche Schule gehen können. Teams der Bibelgesellschaft fahren außerdem in abgelegene Dörfer und bieten dort in Kirchengemeinden die »Bibeltour« an, ein circa vierstündiges buntes Programm. Kinder-



**Jordanien**

### Auf einen Blick: Jordanien

- Einwohner:** 11 Millionen
- Staatsform:** Konstitutionelle Erbmonarchie (Königreich)
- Amtssprache:** Hocharabisch
- Religionen:** sunnitischer Islam (97%), Christentum (2%), andere (1%)

(Quelle: CIA World Factbook)



gottesdienst-Mitarbeitende werden durch Trainings und ein eigens von der Bibelgesellschaft entwickeltes Material unterstützt, das in 6x6 Einheiten durch die Bibel führt.

Ein besonderes Angebot ist

»Taqaddam«, was so viel bedeutet wie »vorankommen«. Zu den Themen Apologetik, Leiterschaft, Jüngerschaft und Seelsorge werden jeweils halbjährige, wöchentlich stattfindende Kurse angeboten. Es ist ein einzigartiges Schulungsprogramm, das von Christen aller Kirchen genutzt und sehr geschätzt wird. Isa, 21 Jahre, belegt aktuell seinen dritten Kurs und erzählt: »Ich hatte viele Fragen zu meiner eigenen Religion. Auf Facebook stieß ich auf dieses Angebot der Bibelgesellschaft. Das war genau das, wonach ich gesucht hatte! Als Erstes belegte ich den Apologetikkurs, wo ich zum Beispiel erfuhr, warum die Bibel vertrauenswürdig ist und wie sie überliefert wurde oder dass wir als Christen nicht drei Götter haben, wie mir von meinen muslimischen Freunden häufig vorgeworfen wurde.« Nach einem Leiterschaftskurs setzt sich Isa aktuell mit dem Thema »Seelsorge« auseinander. Auch Isas Freunde und Familienmitglieder sind inzwischen beim Kurs dabei. »Wir profitieren alle sehr«, sagt der junge

Mann, der – ermutigt durch die Kurse – mittlerweile beim Kindergottesdienst in seiner Kirchengemeinde mitarbeitet.

### Kirchen stärken

Der Bibelgesellschaft ist es ein Anliegen, die lokalen Kirchen zu stärken. Auch deshalb bringt sie regelmäßig die Leitenden verschiedener Konfessionen zusammen, um über biblische Themen oder die Herausforderungen für Christen zu sprechen. Generalsekretär Munther Namat erzählt: »Es ist nicht leicht, in diesem Land als Christ zu leben. Weil viele den Preis dafür nicht zahlen können, ziehen sie sich ins Private zurück oder wandern aus. Wir wollen vorangehen und Kirchen zeigen, wie sie neue Wege beschreiten können. Wir wollen Christen ermutigen, ihren Glauben in einem Umfeld zu leben, das ihnen oft ablehnend oder sogar feindlich gegenübersteht.« Die Mitarbeitenden sind sich bewusst, dass diese Haltung ihren Preis hat. Denn das mutige Vorangehen führt auch zu ständigem Druck von außen bis hin zu offener Bedrohung. Sie benötigen daher dringend unsere Gebete. Jordanien braucht Gottes Wort – heute mehr denn je.

### JORDANIEN UND DER NAHOSTKONFLIKT

Jordanien spielt im Nahen Osten eine zentrale politische Rolle. Als Hüter der islamischen heiligen Stätten in Jerusalem fördert es den interreligiösen Dialog und engagiert sich für eine friedliche Lösung im Nahostkonflikt. In der von Krisen geschüttelten Region leistet das kleine Land zudem Enormes als wichtiges Aufnahme-land für Geflüchtete. Gleichzeitig ist Jordanien aufgrund enger gesellschaftlicher Beziehungen in die palästinensischen Gebiete den Wogen des Nahostkonflikts besonders stark ausgesetzt. Rund 60 Prozent der Bevölkerung haben palästinensische Wurzeln.

### CHRISTEN IN JORDANIEN

Jordanien ist ein islamisch geprägtes Land. Die Verfassung garantiert zwar die freie Ausübung anderer Religionen und das Christentum ist gesellschaftlich akzeptiert. Doch die Christen sind im Alltag immer wieder mit Vorurteilen konfrontiert und erleben Diskriminierung. So ist es zum Beispiel schwierig, Räumlichkeiten für christliche Arbeit zu finden. Oft wird die Anmietung verweigert oder die Miete ist viel zu hoch. Waren 1950 noch 20 Prozent der Bevölkerung Christen, so sind es heute nur noch rund 2 Prozent. Die Mission unter Muslimen ist verboten und wer vom Islam zum Christentum konvertiert, muss mit schwerwiegenden Folgen rechnen.



Ein Schwerpunkt der Bibelgesellschaft liegt auf der Arbeit mit Kindern.

Die Bibelgesellschaft  
auf der Buchmesse  
(englische Untertitel):  
<https://bit.ly/3YCj5f3>







AUTORIN  
SILKE GABRISCH

reist regelmäßig  
in die Partnerländer,  
um sich die Projekte vor Ort  
anzusehen.

## »Gott kann viel daraus machen«

**Von den 11 Millionen Jordanern sind circa 3 Millionen Flüchtlinge, 1,3 Millionen davon kommen aus Syrien. Die Jordanische Bibelgesellschaft geht regelmäßig mit Freiwilligenteams in die verschiedenen Lager und versorgt dort die Menschen mit Hilfsgütern, unabhängig von ihrer Religion. Silke Gabrisch von der Weltbibelhilfe war bei einem der Einsätze dabei.**

**D**er Himmel ist strahlend blau, als wir mit mehreren Kleinbussen über staubige Straßen in das Flüchtlingslager nahe der syrischen Grenze fahren. Hier leben ungefähr 100 Menschen in zehn Zelten; die 19 muslimischen Familien sind alle miteinander verwandt. Sie kamen 2013 aus Syrien hierher, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Doch in Jordanien sind sie nur geduldet. »Wir hatten ein schönes Haus, aber wir mussten es wegen des Krieges verlassen. Nun leben wir hier im Zelt. Die Zukunft

haben wir uns ganz anders, besser vorgestellt. Doch wir haben uns an das Leben hier gewöhnt«, erzählt Ahmad, einer der Familienväter.

Da es kein offizielles Lager ist, erhalten die Flüchtlinge keine öffentlichen Hilfen. Umso mehr sind sie auf die Unterstützung von Organisationen wie der Jordanischen Bibelgesellschaft angewiesen. Heute ist ein Team mit 14 Freiwilligen gekommen. Die jungen Erwachsenen haben teilweise Urlaub genommen, um dabei sein zu können. »Es macht einfach

Freude, hier mitzuarbeiten, und es fühlt sich wie Familie an«, meint Hiba, die zum dritten Mal dabei ist.

### Spiel und Spaß im oft tristen Alltag

Eine externe Firma hat extra für den Besuch einen überdachten Platz eingerichtet, der mit Teppichen ausgelegt ist. Hier findet zuerst ein Kinderprogramm statt. Zwei verkleidete Mitarbeitende der Bibelgesellschaft führen mit viel Witz durch die kommenden zwei Stunden. Die Kinder werden in Gruppen aufgeteilt und machen verschiedene Spiele, bevor Bewegungslieder gesungen werden. Danach wird das Gleichnis vom hartherzigen Schuldner vorgespielt (Matthäus 18,23-35). In den anschließenden Kleingruppen geht es um das Thema Vergebung. »Da die Familien muslimisch sind, erwähnen wir Jesus nicht direkt, aber wir erzählen von Gottes Liebe und vermitteln biblische Werte«, erklärt mir Hiba. »Und natürlich legen wir durch unsere Nächstenliebe Zeugnis ab.« Bei allen Programmpunkten sind die Kinder begeistert dabei – und auch



Hiba von der Jordanischen Bibelgesellschaft und Farah haben sich während des zweistündigen Programms angefreudet.



Silke Gabrisch übergibt eine Tasche mit einer Decke und Hygieneartikel.



die Erwachsenen sehen interessiert zu. Denn in diesem Lager passiert sonst oft tagelang nichts.

Zum Schluss bekommt jedes Kind eine Tüte mit einem Schreibheft, Stiften und kleinen Spielzeugen. Parallel wird auch der große Laster mit den Hilfsgütern geöffnet. Jede Familie erhält ein großes Paket mit Lebensmitteln sowie eine Tasche mit einer Decke und Hygieneartikeln. Zum Abschied ruft der 11-jährige Omar: »Bitte kommt doch jeden Tag, kommt jeden Tag!« Leider ist das nicht möglich. Zwar macht die Bibelgesellschaft regelmäßig Besuche in solchen Camps und ähnlichen Einrichtungen, doch da es so viele Flüchtlingsfamilien gibt, wird sie wohl erst in einigen Monaten wiederkommen. Als wir uns auf den Rückweg nach Amman machen, meint Hiba zu mir: »Wir können zwar nur wenig geben, doch Gott kann viel daraus machen.« Ja, davon bin ich überzeugt. Die Hilfsgüter sind eine große Unterstützung für die Familien. Und das Programm und vor allem die liebevolle, zugewandte Art, wie die Freiwilligen der Bibel-

gesellschaft mit den Menschen hier umgegangen sind, werden gewiss Spuren hinterlassen.

### Ein Leben im Dienst für Flüchtlinge

Ein paar Tage später sind wir in Madaba, südlich von Amman, und treffen Pastor Amjad. Seit 2011 unterstützt er in Zusammenarbeit mit der Bibelgesellschaft syrische Flüchtlinge in der Stadt. Doch der 62-Jährige ist deutlich von Krankheit gezeichnet. Bereits im Jahr 2000 wurde bei ihm Knochenkrebs diagnostiziert und die Ärzte erklärten ihm, dass er nur noch einen Monat zu leben habe. Es folgten diverse weitere schwere Diagnosen. »Doch hier bin ich immer noch«, meint er und scheint dabei selbst zu staunen. »Und solange ich lebe, will ich Gott weiter dienen.« Er versorgt die syrischen Flüchtlinge nicht nur mit Hilfsgütern, sondern kümmert sich ganzheitlich um sie. »Wir bieten auch Seelsorge und Traumabegleitung an. Darüber hinaus führen wir Englisch- und Computerkurse durch. Und natürlich gibt es Bibelstunden und Gottes-

dienste, auch speziell für Kinder und seit Corona sogar online.«

Mit Pastor Amjad fahren wir zu einer der syrischen Familien, die er betreut. Wir sitzen bei einem Tee in der kleinen Stube von Khawla und Nazir und hören ihre Geschichte. Sie haben drei Kinder und sind seit 2011 in Jordanien. Kurz nach der Ankunft erlitt Nazir einen Herzinfarkt. In dieser Zeit lernte Khawla Amjads Frau kennen und freundete sich mit ihr an. Einige Jahre später brach der 6-jährige Sohn zusammen. Es wurde ein Loch im Herzen festgestellt. »Damals habe ich zum ersten Mal in meinem Leben wirklich gebetet«, erzählt Khawla. »Und er wurde gesund, es war keine Operation mehr nötig! Seit ich Jesus kenne, trage ich so viel Freude in mir. Äußerlich gesehen ist mein Leben nicht besonders gut, wir haben kaum Geld. Aber ich fühle mich glücklich, das Leben ist schön. Es ist nicht immer leicht, Jesus nachzufolgen, aber es lohnt sich. Endlich erlebe ich echten Frieden.« Bevor wir gehen, zeigt mir Khawla noch stolz ihre Bibel. Ihr Lieblingsvers: »Fürchte dich nicht, ich bin mit dir« (Jesaja 41,10).



**AUTOR**  
**PROF. DR. ANDREAS OBERMANN**

ist stellv. Direktor des »Bonner evangelischen Instituts für berufsorientierte Religionspädagogik« ([www.bibor.uni-bonn.de](http://www.bibor.uni-bonn.de)).

Bei »Biblische Reisen« leitet er Reisen nach Jordanien.

# Biblische Stätten in Jordanien

**Jordanien ist ein »Land der Bibel«. Von den Urvätern über Mose und die Landnahme bis hin zur Taufe Jesu – viele biblische Geschichten und Figuren sind mit dem Land östlich des Jordans verbunden.**

**G**eh auf das Gebirge Abarim, auf den Berg Nebo, der da liegt im Lande Moab gegenüber Jericho, und schaue das Land Kanaan, das ich den Israeliten zum Eigentum geben werde. Dann stirb auf dem Berge, auf den du hinaufgestiegen bist. [...] Denn du sollst das Land vor dir sehen, das ich den Israeliten gebe, aber du sollst nicht hineinkommen« (5. Mose 32,49ff. in Auswahl). So spricht Gott zu Mose, als dieser nach 40 Jahren Wüstenwanderung auf dem Berg Nebo stehend das Ziel seines Weges, das »Gelobte Land«, sehen darf. Am Ende seines Lebens blickt Mose in das »Gelobte Land« – nur betreten wird er es nicht. Diese ergreifend-dramatische Szene holt alle Besucherinnen und Besucher ein, die heute vom Nebo aus hinüber ins »Gelobte Land« schauen.

Überhaupt ereigneten sich viele Erzählungen der 40-jährigen Wüstenwanderung des Volkes Israel im heutigen Jordanien, das in biblischen Zeiten die Gebiete der Edomiter, Moabiter und Ammoniter umfasste, durch die das Volk Israel »ziehen« musste. Nach der Wüstenwanderung kam es zur Landnahme – und auch

hier spielte das Gebiet des heutigen Jordanien eine große Rolle, insofern sich dort die israelitischen Stämme Ruben, Gad und Manasse ansiedelten. Auch jenseits des Jordans war also »Gelobtes Land«: Als Mose vom Nebo von Osten aus in das Land westlich des Jordans sehen durfte, da stand er selbst schon mitten im »Gelobten Land«.

## Land der Urväter und -mütter

Lange vor Mose war das heutige Jordanien auch schon mit biblischen Geschichten verbunden, zum Beispiel in den Vätergeschichten: So

wird Esau, der Bruder Jakobs, Edom zugerechnet (vgl. 1. Mose 25f.). In der Landschaft sind diese alten Geschichten heute noch greifbar: Wer heute zum Fluss Jabbok kommt, der zwischen dem Toten Meer im Süden und dem See Genezareth in den Jordan fließt und einst der Grenzfluss zwischen den Stämmen Ruben und Gad war, wird an den sagenumwobenen Kampf Jakobs erinnert: Beim Überqueren des Flusses begegnet Jakob einem Fremden und ringt mit ihm mitten im Fluss bis zum Morgenrauen (1. Mose 32,23-33). Wer der Fremde ist, bleibt letztlich offen. Jakob erkennt in ihm jedoch Gott, gibt den Kampf nicht auf und fordert



Laut biblischem Zeugnis wurde Jesus am östlichen Ufer des Jordans getauft – also im heutigen Jordanien.



Die nächste Reise nach Jordanien mit Prof. Andreas Obermann finden Sie auf der Website von »Biblische Reisen«.

Ruinen der Machärusfestung von Herodes dem Großen. Hier soll Johannes der Täufer im Gefängnis gesessen haben und schließlich hingerichtet worden sein.



von dem Fremden: »Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn« (1. Mose 32,27). So sind es vor allem die Gründungsgeschichten der Väter (und Mütter) des Volkes Israel, die mit dem heutigen Jordanien verbunden sind.

## Wo Jesus getauft wurde

Das »Gelobte Land« jenseits des Jordans spielt auch im Neuen Testament eine nicht zu verachtende Rolle, gerade im Zusammenhang der Findungsphase der Jesusbewegung, als Jesus Johannes dem Täufer begegnet und von diesem im Jordan getauft wird. Die Taufe Jesu selbst geschah, von Bethanien am Westufer des Jordans aus gesehen, »auf der anderen Seite des Jordan, [Übersetzung des Autors] wo Johannes taufte« (Joh 1,28). Die Taufstelle auf jordanischer Seite, seit 2015 UNESCO-Weltkulturerbe, liegt an einer antiken Straße, die Jerusalem über Jericho durch eine Furt des Jordans mit dem Transjordanland verband – zum Beispiel mit der Stadt Madaba, die schon in 4. Mose 21,30 erwähnt wird und in der bis heute großartige Mosaiken und Mosaikwerkstätten zu besichtigen sind. Im Areal rund um

die Taufstelle können bis heute byzantinische und spätere Gedenkstätten der Taufe Jesu besucht werden.

## Machärus und Johannes der Täufer

Ein beeindruckendes Erlebnis ist auch der Besuch von Machärus, einem fast 700 Meter hohen Berg mit Resten einer Herodesfestung, die einen grandiosen Ausblick auf das Tote Meer und die jüdischen Berge bietet. Machärus ist eine von vielen Burgen, die sich Herodes der Große aus Furcht vor dem Volk erbauen ließ. Biblisch wird die Festung zur Zeit seines Sohnes Herodes Antipas mit Johannes dem Täufer in Verbindung gebracht. Wie wir von dem jüdischen Geschichtsschreiber Flavius



Vom heutigen Jordanien aus blickte Mose nach der Wüstenwanderung ins »Gelobte Land«.

Josephus wissen, fürchtete Herodes Antipas Johannes den Täufer wegen seiner Frömmigkeit und Aufrichtigkeit. Von einer entsprechend feindschaftlichen Begegnung zwischen Herodes Antipas und dem Täufer berichtet auch Matthäus (14,3-12). Nach Josephus soll sich das Gefängnis des Johannes auf der Festung Machärus befunden haben, wo er dann wohl auch hingerichtet wurde.

Im Norden Jordaniens liegen Gadara und Gerasa, Städte der Dekapolis, eines wirtschaftlich orientierten Bundes von zehn Städten, die auch Jesus besuchte (Mk 7,31; Mt 4,25). Obgleich der Bezug der biblischen Erzählungen (Mt 8,28; Mk 5,1; Lk 8,26) zu den antiken Städten unklar ist, spiegeln beide Städte die Welt der Zeit Jesu authentisch wider: Besucherinnen und Besucher können dort bis heute einen Hauch antiken Geistes und Lebens spüren. Insgesamt ist Jordanien, das »Gelobte Land« jenseits des Jordans, voller biblischer Orte und Geschichten. Und bei einem Besuch beginnen viele antike Stätten im heutigen Jordanien ihre Geschichte zu erzählen, wenn die biblischen Erzählungen dazu erklingen.

# Bibel-Comic wird 50 Jahre alt

Abb.: © Deutsche Bibelgesellschaft



**Die 15 Hefte der Reihe »Die Bibel im Bild« gehören zu den Klassikern des Bibel-Comics. Die Deutsche Bibelgesellschaft hat sie nun in einer fünfteiligen gebundenen Sonderausgabe neu aufgelegt. Der Anlass: Die Bibel-Comics feiern 2025 ihr 50-jähriges Jubiläum.**

**D**ie Bibel-Comics haben eine bewegte Geschichte hinter sich: »Wie haben wir als Kinder auf jeden neuen Band gewartet!«, erinnert sich eine Leserin der ersten Stunde. Doch nicht alle waren so begeistert. Als die Bibel-Comics Mitte der 1970er-Jahre in Deutschland veröffentlicht wurden, gab es auch kritische Stimmen. So sahen etwa Mitglieder des Herausgeber-Kuratoriums »die Würde der Schrift angegriffen«, eine aufgebrachte Bibelreport-Leserin nahm daran Anstoß »daß die Bibelgesellschaft sich hergibt, Comics zu verbreiten, die – bezeichnender Weise – aus Amerika kommen.«

Doch es war gerade der amerikanische Stil der Hefte, der vor allem das junge Publikum begeisterte. Die Comic-Reihe kam ursprünglich tatsächlich aus den USA und traf den Nerv der Comicleser dieser Zeit. Sie zeigten die biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments im Stil klassischer Abenteuer-Comics: Realistisch in der Darstellung und gleichzeitig szenisch spektakulär, wie man es aus populären Superhelden-Comics kannte.

Der in Haiti geborene Illustrator André LeBlanc hatte bereits an den erfolgreichen Comic-Serien Flash Gordon, The Spirit oder The Phantom mitgearbeitet. In den Jahren 1958 bis 1964 entstanden in Zusammenarbeit mit dem Verlag David C. Cook drei- bis vierseitige Bibel-Comics, die regelmäßig in einer Sonntagschulzeitschrift für Kinder veröffentlicht wurden. 1973 erschien die erste Buchausgabe der sechsbändigen Reihe mit den Comicgeschichten.



Die Hoffnung, mit den Comics auch ein junges, säkulares Publikum zu erreichen, erfüllte sich allerdings nicht. Sie fanden vor allem in frommen Familien Anklang.

Bis heute sind die Bibel-Comics nachgefragt – allerdings hat sich über die Jahre auch eine kritische Auseinandersetzung mit dem Abenteurer-Comic-Stil entwickelt. Anfragen im Blick auf ethnische Vielfalt und stereotype Darstellungen sind heute in den Blick gerückt. Dazu kommen theologische Einwände: So erinnert die idealisierte Darstellung von Jesus an einen Superhelden, der selbst am Kreuz noch schön aussieht – ein Spannungsverhältnis zwischen der Darstellung und der biblischen Botschaft, das sich über den knappen Text der Sprechblasen nicht auflösen lässt.

Nichtsdestotrotz: Die Comics haben die Vorstellung biblischer Geschichten über Jahrzehnte mitgeprägt. Sie werden oft von Generation zu Generation weitergegeben und genießen Kultstatus.





Foto: © Tobias Keil

## »Bike for Bibles« hilft Kindern in Peru

**Stuttgart/Brackenheim** – Am 13. Oktober 2024 fand im württembergischen Brackenheim die Sponsorenralley »Bike for Bibles« statt. Konfirmanden- und Jugendgruppen sowie Familien und Einzelstarter waren eingeladen, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen. 91 Radfahrerinnen und Radfahrer nahmen in diesem Jahr teil. 232 Unterstützer und Sponsoren konnten sie in ihren Familien, Freundeskreisen und Gemeinden gewinnen. Die erradelten 10.045 Euro fließen in das Projekt »Pan de Vida« (»Brot des Lebens«) für in Armut lebende Kinder in Peru. »Bike for Bibles« findet jedes Jahr im Oktober statt und wird veranstaltet von der Württembergischen Bibelgesellschaft, der Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft und dem Kirchenkreis Brackenheim der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Weitere Informationen unter: [www.bike-for-bibles.de](http://www.bike-for-bibles.de)

## Neuer religionspädagogischer Newsletter

**Stuttgart** – Die Deutsche Bibelgesellschaft bietet nun für alle pädagogisch Interessierten auch einen kostenlosen religionspädagogischen Newsletter an. Damit möchte die Stiftung regelmäßig über ihre bibeldidaktischen Angebote informieren, um Religionspädagogen und Pfarrerinnen im Schuldienst in ihrer täglichen Arbeit bestmöglich zu unterstützen. Der viermal im Jahr erscheinende Newsletter enthält innovative Unterrichtsideen, didaktisches Hintergrundwissen und nützliche Materialempfehlungen. Anmelden kann man sich hier: [www.die-bibel.de/newsletter-anmeldung](http://www.die-bibel.de/newsletter-anmeldung)



Foto: © Deutsche Bibelgesellschaft

## BasisBibel NT als Hörbuch erschienen

**Stuttgart** – Das Neue Testament der BasisBibel gibt es jetzt auch als Hörbuch. Eingesprochen wurde die Fassung von Sprecherinnen und Sprechern mit Bühnen-, Hörfunk- und Hörbucherfahrung. Um den unterschiedlichen Buchgattungen im Neuen Testament gerecht zu werden, wurden die Sprechstimmen dem Klangcharakter des biblischen Buches zugeordnet. So sind die Bibeltexte nicht nur gut zu hören und einfach zu verstehen, sondern jedes Bibelbuch erhält auch einen charakteristischen Klang. Die BasisBibel Hörbibel Neues Testament gibt es zum Download – im Shop der Deutschen Bibelgesellschaft oder auf den gängigen Audiportalen wie Audible. Der Einzel-Download kostet 29,99 Euro.



Foto: © Adobe Stock

# Basis Bibel



AUTORIN  
HAYA KHOURY

arbeitet bei der Jordanischen  
Bibelgesellschaft.

# Frieden für eine müde Welt

**»Denn uns ist ein Kind geboren,  
ein Sohn ist uns gegeben, und die  
Herrschaft ist auf seiner Schulter;  
und er heißt Wunder-Rat, Gott-  
Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.«**

Jesaja 9,5

**W**ie für so viele Menschen auf der ganzen Welt ist Weihnachten für mich seit jeher die schönste Zeit des Jahres. Als ich aufwuchs, war es eine kostbare Zeit, ein Familienfest voller Wärme und Freude. Aber als ich begann, Christus nachzufolgen, bekam Weihnachten eine tiefere, reichere Bedeutung. Jetzt erinnert es mich daran, dass ich zu Ihm gehöre, und an die größte Liebestat und das größte Opfer, das die Menschheit je erlebt hat. Weihnachten ist nicht nur eine Zeit des Feierns. Es erinnert uns daran, wer wir sind, weil Christus der Erlöser ist. Es ist eine Zeit, in der wir uns daran erinnern, dass Gott herabgestiegen ist, um bei uns zu sein, um uns zu erlösen und uns in seine Nähe zu bringen.

Jedes Jahr zu Weihnachten hören wir diesen Vers aus Jesaja in Liedern und Predigten, und leicht lässt man diese vertrauten Worte an sich vorbeiziehen. Aber in diesem Jahr horche ich bei einem der Namen des neu geborenen Kindes besonders auf: Friede-Fürst. Dieser Name hat eine Tiefe, die mir in diesen unruhigen Zeiten besonders wichtig erscheint. Da ich in einer Region lebe, in der der Frieden oft

weit entfernt, wenn nicht sogar unerreichbar scheint, spüre ich das Gewicht dieses Titels »Friede-Fürst« mehr denn je.

Frieden – das ist etwas, das sich für viele von uns unerreichbar anfühlen mag. Überall sehen wir Kriege, Spannungen und Spaltungen, und sogar unser persönliches Leben ist oft von innerer Unruhe geprägt. Aber in der Nachfolge Christi werden wir daran erinnert, dass wir zu einem Gott gehören, der selbst den Frieden verkörpert. Jesus ist nicht nur ein Friedensbringer; er ist der Frieden. Und als er in die Welt kam, wurde mit ihm auch der Frieden geboren.

Dieser Frieden, den Jesus bringt, sieht vielleicht nicht immer so aus, wie wir ihn uns vorstellen. Er ist vielleicht nicht eine ruhige politische Landschaft oder ein glatter Weg in jedem persönlichen Kampf. Aber es ist ein Frieden, der alles Verstehen übersteigt, der in Gottes Verheißungen verwurzelt und in seiner Gegenwart bei uns verankert ist. Jesus ist als Friede-Fürst gekommen, und deshalb sind wir voller Hoffnung, auch wenn wir um uns herum keinen Frieden sehen. Wir sind gewiss, dass



Gott in seiner Souveränität alles zum Guten wendet, auch wenn alles um uns herum chaotisch und unbeständig erscheint.

In der Weihnachtszeit entscheide ich mich dieses Jahr dafür, an dieser Wahrheit entschiedener festzuhalten. Anstatt mich durch die Herausforderungen des zurückliegenden Jahres von Jesus wegtreiben zu lassen, möchte ich mich näher an ihn heranwagen, damit die Tiefe seines Friedens in mein Herz eindringen kann. Diese Jahreszeit erinnert uns daran, dass wir nicht allein sind: Gott ist mit uns! In unserer Schwäche ist er unser mächtiger Gott. In unserer Zerbrochenheit ist er unser wunderbarer Ratgeber. In unserer Angst ist er unser ewiger Vater. Und inmitten unserer Kämpfe und Ängste bleibt er der Fürst des Friedens.

Dieses Weihnachten möchte ich mich an dieser Wahrheit erfreuen. In Gottes Gegenwart ruhen. Mich daran erinnern, dass er jeden Teil unserer Lebensumstände sieht und sie alle in seinen Händen hält. In einer Welt, die sich zunehmend zerbrechlich anfühlt, sind seine Verheißungen unerschütterlich. Seine Autorität steht über allem, und seine Liebe erreicht uns in jedem Augenblick.

Mögen wir alle, trotz der schwierigen Umstände, in unserem Friede-Fürsten neue Hoffnung finden, möge sein Friede unsere Herzen und unseren Verstand beschützen. Und möge dieses Weihnachten eine Zeit sein, in der wir uns daran erinnern: Wir sind zutiefst geliebt und ewig geborgen und von dem gehalten, der gekommen ist, um einer müden Welt Frieden zu bringen.

## HAYA KHOURY

arbeitet seit neun Jahren bei der Jordanischen Bibelgesellschaft, wo sie die Programme koordiniert und das Balasan-Zentrum für Beratung und Familie leitet. Sie ist 30 Jahre alt, verheiratet und hat einen zweijährigen Sohn. Vor 14 Jahren kam sie zum christlichen Glauben. Sie gehört einer katholischen Gemeinde an.



# Aus den Bibelgesellschaften



Foto: © Kolumbianische Bibelgesellschaft

Jung und Alt freuen sich über die Bibel auf Wayuunaiki.

## Kolumbien:

### Erste Bibel auf Wayuunaiki

**Bogotá** – Die Kolumbianische Bibelgesellschaft feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Pünktlich zu den Feierlichkeiten ist es ihr gelungen, die erste vollständige Bibel auf Wayuunaiki, der indigenen Sprache der Wayuu, herauszugeben. Wayuunaiki ist eine von 68 anerkannten indigenen Sprachen, die von über 380 000 Menschen im Nordosten Kolumbiens und im Nordwesten Venezuelas gesprochen werden. Wie schon bei der Übersetzung des Alten Testaments entstand die Übersetzung des Neuen Testaments in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der Wayuu. Ein Neues Testament existierte bereits, aber die Wayuu wünschten sich eine Revision. In ihrer Ansprache sagte Diana Leal, die Leiterin der Bibelgesellschaft: »Die Fertigstellung dieser vollständigen Bibelübersetzung ist für das Volk der Wayuu nicht das Ende, sondern der Anfang einer Veränderung des Lebens durch das Wort Gottes.«

## Taiwan:

### Erste Bibel auf Bunun

**Taipeh** – Es ist ein Meilenstein für das Volk der Bunun, ein kleines indigenes Bergvolk in Taiwan: Die erste vollständige Bibel in Bunun konnte nun gefeiert werden. Etwa 80 Prozent der rund 70 000 Bunun sind Christen. Bunun ist eine von 16 indigenen Sprachen, die auf der Insel südöstlich des chinesischen Festlands gesprochen werden. Die Bibel auf Bunun leistet nicht zuletzt auch einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung und Förderung der indigenen Sprachen Taiwans. Diese wurden nach dem Zweiten Weltkrieg immer mehr zurückgedrängt. Damals kontrollierte die Kuomintang, eine nationalistische Partei, die Politik und förderte Mandarin als vorherrschende Sprache – auf Kosten der einheimischen Sprachen. Bereits Anfang der 50er-Jahre gingen Vertreter der neu gegründeten Bibelgesellschaft Taiwans und der Presbyterianischen Kirche wegen einer eigenen Bibelübersetzung auf die erste Generation von Bunun-Pastoren zu. Bevor mit der Übersetzung der Bibeltexte begonnen werden konnte, musste die rein mündliche Bunun-Sprache zunächst verschriftlicht werden. 1974 erschien das Neue Testament, 2000 dann mit Teilen alttestamentlicher Bücher. 2012 begann die Bibelgesellschaft offiziell mit der Übersetzung des gesamten Alten Testaments.



Foto: © Bibelgesellschaft in Taiwan

Endlich ist es so weit! Das Volk der Bunun in Taiwan musste lange auf die Bibel in seiner Sprache warten.



## Aus der Weltbibelhilfe



Horst Scheurenbrand,  
Leiter der Weltbibelhilfe

Am Telefon sagte mir kürzlich eine Spenderin: »Wissen Sie, manchmal kann ich mich schwer entscheiden, für welche Organisation ich gerade spenden soll. Ich kann nicht alle Briefe berücksichtigen, die ich erhalte.« Geht es Ihnen manchmal auch so?

Es ist nicht immer einfach, mit der Menge an Anfragen richtig umzugehen, zumal man ja gerne helfen möchte. Sich auf ein oder zwei Themenbereiche zu fokussieren, die einem besonders am Herzen liegen, kann hilfreich sein. Letzten Endes sollte das Spenden eine persönliche und erfüllende Erfahrung sein, keine Last. Es ist völlig in Ordnung, sich Zeit für die Entscheidung zu nehmen und nicht auf jeden Aufruf gleich zu reagieren. Vielleicht helfen Ihnen diese Gedanken und entlasten Sie. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und danke ganz herzlich für Ihre Verbundenheit!

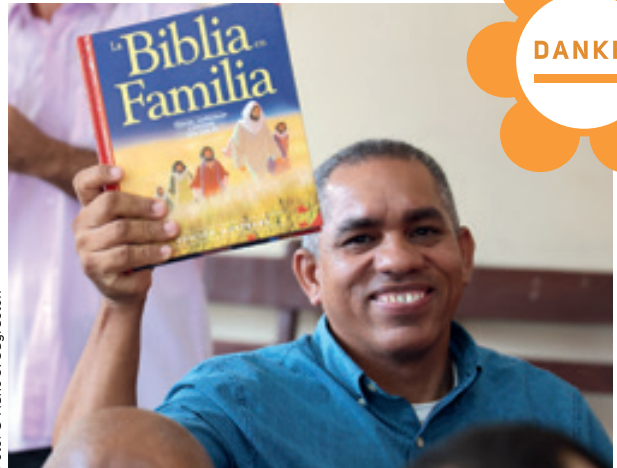


Foto: © Hans J. Sagrusten

Im Bibelreport 4/2024 hatten wir um Spenden für die Bibelverbreitung in Kuba gebeten. Für die eingegangenen 42.170 Euro danken wir recht herzlich. Die Stromausfälle im ganzen Land haben seither die ohnehin schon prekäre Lage der Bevölkerung noch einmal verstärkt. Dank Ihrer Spenden können nun mehr Menschen in Kuba eine Bibel bekommen und daraus Kraft und Hoffnung für ihren beschwerlichen Alltag schöpfen.

Foto: © Bibelgesellschaft in Paraguay



Vertreter der Bibelgesellschaft nehmen die Auszeichnung entgegen, die die Bibelgesellschaft für ihr Engagement für gehörlose Menschen erhalten hat.

### Paraguay:

## Bibelgesellschaft ausgezeichnet für Engagement für Gebärdensprache

**Asunción** – Die Bibelgesellschaft in Paraguay ist vom Sekretariat für Sprachpolitik in Paraguay ausgezeichnet worden. Im Rahmen der internationalen Woche der Gehörlosen wurde die Bibelgesellschaft als Förderin der Paraguayischen Gebärdensprache gewürdigt. Seit 2017 übersetzt sie Texte aus dem Neuen Testament in diese Sprache, die von gehörlosen Menschen in Paraguay verwendet wird. Ziel ist es, das gesamte Neue Testament in Gebärdensprache zu übertragen. Samuel Fleitas, Geschäftsführer der Bibelgesellschaft in Paraguay, erklärt: »Die Bibel bringt uns die Botschaft von der Liebe Gottes, und wir wollen den Samen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in die Herzensprache eines jeden Paraguayers säen.« Das Sekretariat für Sprachpolitik ist eine Regierungsinstitution, die für den gerechten Gebrauch der Amtssprachen, die Achtung und den Schutz der sprachlichen Vielfalt und der sprachlichen Rechte in Paraguay zuständig ist. Im Rahmen der Veranstaltung wurden 23 Personen und Institutionen für die Vermittlung und Förderung der Paraguayischen Gebärdensprache ausgezeichnet. Im Mai 2022 war die Paraguayische Gebärdensprache von der Regierung offiziell anerkannt worden.

# Hilfe für Flüchtlinge in Jordanien

**In Jordanien leben circa drei Millionen Flüchtlinge. Damit gehört es zu den Ländern, die weltweit am meisten Geflüchtete im Verhältnis zur Bevölkerung aufnehmen. Die Jordanische Bibelgesellschaft kümmert sich mit großem Einsatz um geflüchtete Menschen – und bittet dafür um Unterstützung.**

Die 10-jährige Maram (Foto) lebt in einem Flüchtlingslager nahe der syrischen Grenze. Während des Syrien-Krieges ist ihre Familie nach Jordanien geflohen. Heute sind Mitarbeitende der Bibelgesellschaft zu Besuch. Maram hat am Kinderprogramm teilgenommen, hat begeistert gesungen, geklatscht und zugeschaut, als zwei junge Männer eine Geschichte aus der Bibel vorgespielt haben. »Toll, dass ich heute neue Sachen über Gott gelernt habe«, sagt sie. »Ich danke Gott für meine Augen – ich kann so viele schöne Sachen damit sehen.«

Die Mitarbeitenden der Bibelgesellschaft sind mit einem großen Transporter gekommen. Sie haben Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Decken und Medikamente für die Familien mitgebracht. Für die Kinder gibt es kleine Spielsachen. 750 Flüchtlingsfamilien besucht die Bibelgesellschaft im Monat. Wenn nötig, bringt sie den Menschen

auch Rollstühle, Heizgeräte oder Ventilatoren – je nach Jahreszeit. Wo es möglich und gewünscht ist, gibt sie auch Bibeln weiter. »Die Not unter den Flüchtlingen ist so groß«, sagt Munther Namat, Leiter der Bibelgesellschaft. »Sie sind unendlich dankbar, dass wir uns um sie kümmern. Für uns ist es ein Akt der Nächstenliebe.« Circa drei Millionen Flüchtlinge leben derzeit in Jordanien. Wegen des Nahost-Krieges könnte die Anzahl noch steigen. Inmitten der von Kriegen und Konflikten erschütterten Region ist das Land für viele ein Zufluchtsort. Doch bei der Versorgung der Flüchtlinge braucht es dringend Hilfe. Die Jordanische Bibelgesellschaft bittet deshalb auch um Unterstützung aus Deutschland. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, damit Munther Namat und seine Mitarbeitenden die Not der Geflüchteten lindern und ihnen neue Hoffnung geben können. Vielen Dank!



## So helfen Sie Flüchtlingen in Jordanien:

**35,- EUR**

schenkt sieben Kindern eine Tüte mit kleinen Geschenken.

**95,- EUR**

finanziert ein Hilfspaket für eine Familie, dazu auf Wunsch eine Bibel.



Herzlichen Dank für Ihre Spende! Weitere Projekte finden Sie auf [www.die-bibel.de/weltbibelhilfe](http://www.die-bibel.de/weltbibelhilfe)

**Weltbibelhilfe** – Deutsche Bibelgesellschaft, Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts,

Balinger Str. 31 A, 70567 Stuttgart. Kostenfreie Hotline: 0800/935 82 42, [weltbibelhilfe@dbg.de](mailto:weltbibelhilfe@dbg.de)

**Spendenkonto »Weltbibelhilfe«:** Evangelische Bank eG, IBAN: DE59 5206 0410 0000 4150 73; BIC: GENODEF1EK1





## Ja, ich möchte gern mehr erfahren.



Bitte schicken Sie gratis  
(falls nicht Bezieher):



**Abo  
Bibelreport**

Bitte schicken  
Sie gratis:



**Postkarte  
mit Jahreslosung**  
(max. 20 Stück)

Name, Vorname:

Straße, Hausnr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Geburstag:

BR V/2024

Ausgefüllten Antwort-Coupon einsenden an:  
Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31A, 70567 Stuttgart. Vielen Dank!

## Ja, ich möchte regelmäßig helfen.

Damit die biblische Botschaft in den Herzen vieler Menschen auf der ganzen Welt ankommt, unterstütze ich die Weltbibelhilfe (Deutsche Bibelgesellschaft).

### SEPA - LASTSCHRIFTMANDAT

Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31A, 70567 Stuttgart  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 80 ZZZ 00000002894  
Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Bibelgesellschaft, ab dem .....  
bis auf Widerruf den folgenden Betrag per Lastschrift einzuziehen. Bitte kreuzen Sie  
jeweils an, wie Sie persönlich helfen möchten:

15,-EUR     30,-EUR     60,-EUR     120,-EUR

oder einen selbstgewählten Betrag in EUR: .....

monatlich     1/4-jährlich     1/2-jährlich     jährlich

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Bibelgesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (Kontoinhaber):

Straße, Hausnr.:

PLZ, Ort:

Kreditinstitut:

IBAN:

Ort, Datum:

Unterschrift:

BR V/2024

Sie erhalten im Januar des folgenden Jahres eine Sammelzuwendungsbestätigung. Coupon ausfüllen und einsenden an: Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31A, 70567 Stuttgart. Vielen Dank!

### SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC



Angaben zum Zahlungsempfänger

**Deutsche Bibelgesellschaft**

IBAN

DE59520604100000415073

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

GENODEF1EK1



WELTBIBELHILFE

*Vielen Dank  
für Ihre Spende!*

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck, ggf. Spendernummer

BR V/24 Jordanien

PLZ

Straße

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E ..... 06

Datum

Unterschrift(en)

### Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Betrag EUR

Empfänger:  
**Deutsche Bibelgesellschaft, Weltbibelhilfe**  
IBAN: DE5952060410000415073 BIC: GENODEF1EK1  
Evangelische Bank eG  
Verwendungszweck: Abzugfähige Spende

Datum, Unterschrift

Kreditinstitut des Kontoinhabers

Gilt bis 300 EUR als Bescheinigung Ihrer Spende für die Weltbibelhilfe in Verbindung mit Ihren Kontoauszug oder dem Bankinzahlungsbeleg der Bank mit Aufdruck „Zahlung erfolgt“. Sie erhalten von uns im Januar des folgenden Jahres automatisch eine Sammelzuwendungsbestätigung.

### Bestätigung über Geldzuwendungen

Im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an inländische Stiftungen des öffentlichen Rechts. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung kirchlicher und religiöser Zwecke verwendet wird. Die Deutsche Bibelgesellschaft ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt sie grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer- und der Gewerbesteuerpflicht; die Vorschriften über die Steuerbefreiungen nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) und § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz (GewStG) sowie die der §§ 51 ff. AO kommt somit nicht zur Anwendung. Eine Freistellung von der Körperschaftsteuer gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG scheidet deshalb aus. (Finanzamt Stuttgart – Körperschaften, AZ: Bescheid vom 08/10.2012, AZ: 95153/09018 SG: II/23).

Die Zuwendung erfolgt nicht in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock). Es handelt sich nicht um Zuwendungen in das vererbte Vermögen einer Stiftung. Die Zuwendung wird von uns unmittelbar für den angegebenen Zweck verwendet.

**SPENDE**



**MEIN KLEINES  
WEIHNACHTS-  
BUCH**

Pappbilderbuch

ab 3 Jahren

ISBN 978-3-438-04772-4

Preis: €(D) **8,95**



**DAS BILDER-  
BUCH GOTTES**

Wie die Gleichnisse Jesu uns  
das Leben vor Augen malen

Fabian Vogt, Joy Katzmarzik (Ill.)

ISBN 978-3-438-04848-6

Preis: €(D) **18,00**



**»GROSSARTIG!«,  
RIEF GOTT UND  
RUHTE SICH  
ERSTMAL AUS**

ab 7 Jahren

ISBN 978-3-438-04775-5

Preis: €(D) **16,95**



**WINTERSONNE**

Gedanken und Gebete

voll Wärme und Licht

Alexander Brandl (Hrsg.)

ISBN 978-3-438-06322-9

Preis: €(D) **15,00**



**BASISBIBEL.  
EDITION 2025  
DIE KOMPAKTE**

Limitierte Ausgabe in  
royalem Violett

ISBN 978-3-438-00917-3

Preis: €(D) **30,00**



**LUTHERBIBEL.  
DIE JAHRESBIBEL**

In 365 Tagen durch  
die Lutherbibel

ISBN 978-3-438-03364-2

Preis: €(D) **26,00**



**COMIC-REIHE  
»DIE BIBEL IM BILD«**

50-Jahre-Jubiläumsausgabe

Fünf Bände im Schuber

ISBN 978-3-438-04299-6

Preis: €(D) **138,00**

**BESTELHOTLINE**  
0800 2423546  
vertrieb@dbg.de  
www.die-bibel.de

Adressänderung,  
Bestellung oder  
Abbestellung des  
Bibelreports? Bitte  
wenden Sie sich an  
die Weltbibelhilfe:  
Frau Petra Riedl,  
Tel: 0711-7181-270;  
bibelreport-abo@dbg.de

Alle unsere Bibelausgaben, wissenschaftliche Literatur sowie Sach- und Geschenkbücher  
finden Sie im Internet unter: **www.die-bibel.de/shop**